

Rosenheim – Mitgliederzuwachs beim Freundeskreis Lokschuppen Jahreshauptversammlung mit positiver Bilanz

Rosenheim – Der Freundeskreis Lokschuppen kann sich über steigende Mitgliederzahlen freuen. „Unser Verein hat 907 Mitglieder, das sind 72 mehr als im Vorjahr“, sagte die Vorsitzende des Freundeskreises, Altoberbürgermeisterin Gabriele Bauer bei der Jahreshauptversammlung im KU'KO. „Mein Ziel bleibt es, dass wir bald die 1000 erreichen. Deshalb bitte ich weiter darum, kräftig für diesen tollen Verein zu werben.“ Unter den Mitgliedern sind auch elf Firmen, die den Freundeskreis finanziell unterstützen. Auch einmalige Spenden an den Freundeskreis seien möglich, betonte Bauer. „Wir haben Patenprojekte wie die Anschaffung von Audio- und Tourguides und mobile Sitzgelegenheiten. Dafür ist keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich.“

Die dritte Bürgermeisterin der Stadt Rosenheim Gabriele Leicht bedankte sich im Namen der Stadt beim Freundeskreis für die tatkräftige Unterstützung des Ausstellungszentrums Lokschuppen. „Lobbyarbeit ist für Kulturbetriebe von essentieller Bedeutung. Der Freundeskreis leistet das seit Jahren kontinuierlich.“ Das Ausstellungszentrum sei ein überregional auf hohem Niveau renommiertes Ausstellungshaus. „Diesen Erfolg belegen die wieder steigenden Besucherzahlen, trotz großer Herausforderungen der letzten Jahre, wie etwa den pandemiebedingten Schließungen und den Umbauarbeiten.“

Seit seiner Gründung im Jahr 2008 unterstützt der Freundeskreis den Lokschuppen bei den Ausstellungsprojekten. 2023 stand für die Ausstellung VULKANE eine Fördersumme von 45.000 Euro zur Verfügung. Sie wurde für die spektakuläre Medienproduktion eines Vulkanausbruchs verwendet. Die aktuelle Ausstellung „Heldinnen & Helden“ unterstützt der Freundeskreis mit 25.000 Euro. Mit der Summe finanziert der Verein die Beschaffung und die Montage des Exponates „Herakles Farnese“ und die Medienstation „Schiebefigur und Selfie-Point Heldinnen & Helden“.

„Der Herakles Farnese ist ein absolutes Highlight der Ausstellung“, so Bauer. „Die monumentale, 3,40 Meter hohe Statue gehört zu den berühmtesten der Antike. Der einzigartige Gipsabguss wiegt 700 Kilo. Das macht den Transport und den Aufbau sehr aufwändig und teuer. Durch unsere Förderung ist es

FREUNDESKREIS LOKSCHUPPEN ROSENHEIM E.V.

Geschäftsstelle c/o
Lokschuppen Rosenheim
Rathausstraße 24
83022 Rosenheim

Telefon:
08031 / 365 9036

Telefax:
08031 / 365 9030

e-mail:
freundeskreis.lokschuppen
@vkr-rosenheim.de

Sparkasse Rosenheim -
Bad Aibling

IBAN: DE407115
0000 0500 775564

BIC:
BYLADEM1ROS

1. Vorsitzende:
Gabriele Bauer

2. Vorsitzende:
Ursula Böge-Klärner

Schatzmeister:
Karl Göpfert

Schriftführer:
Thomas Möller

VR Traunstein 200 375
Steuer-Nr.: 156/108/5053

dem Lokschuppen möglich, das Exponat zu zeigen.“ Insgesamt hat der Freundeskreis seit 2008 über 478.000 Euro an Spenden und Beiträgen eingenommen.

Die Leiterin des Ausstellungszentrums Lokschuppen Dr. Jennifer Morscheiser gab einen Ausblick auf die nächsten Projekte. „2025 präsentieren wir ‚DIE TITANIC & IHRE ZEIT‘. Wir konnten dafür bereits einzigartige Exponate sichern!“ 2026 zeigt der Lokschuppen „Versunkenes Ägypten“ – eine Ausstellung des international renommierten Unterwasserarchäologen Franck Goddio. Er taucht seit 40 Jahren mit modernstem Equipment im Meer vor Alexandria. „Unsere Ausstellung zeigt die Highlights seiner anerkannten wissenschaftlichen Forschungen und Entdeckungen“, so Morscheiser.

In diesem Jahr können sich die Freundeskreis-Mitglieder noch auf ein attraktives Jahresprogramm freuen. So gibt es exklusive Führungen im Lokschuppen und in der Städtischen Galerie sowie Kinderführungen und die kostenfreie Teilnahme an zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen.

Alles Infos zum Freundeskreis gibt es im Internet unter www.lokschuppen.de/freundeskreis.

Foto von links: Karl Göpfert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, die 3. Bürgermeisterin der Stadt Rosenheim Gabriele Leicht, Rechtsanwalt Thomas Möller, Steuerberaterin Ursula Böge-Klarner und die Vorsitzende des Freundeskreises, Altoberbürgermeisterin Gabriele Bauer.